



EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU)

EUROPEAN SENIORS' UNION (ESU)

Newsletter SENIOR INTERNATIONAL Ausgabe Nr. 147 (deutsch) 7. April 2017

*Redaktion: Ulrich.winz@web.de; ESU: Rue de Commerce /Handelsstraat 10, 1000 Brussels; Tel.:+32 23092866;
facebook.com/esu.eu; Internet: esu-epp.eu; Mail:esu@pp.eu*

Monument für Frieden, Freiheit, Menschlichkeit



Besucher der sächsischen Stadt DRESDEN staunten nicht schlecht, als sie diese drei aufgerichteten Busse zu sehen bekamen. Anlass und Anliegen erschloss sich ihnen erst im Gespräch mit Einheimischen: Der deutsch-syrische Künstler Manal Halbouni, Absolvent der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden, wolle damit ein Zeichen für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit setzen, hieß es. Er bezog sich auf ein Bild aus Aleppo, das 2015 durch die Medien ging: Buswracks, notdürftig mit Seilen zwischen Häusern verspannt, dienten den bedrohten Bewohnern als Straßensperre. Mit seiner Skulptur MONUMENT schlug er eine Brücke zwischen Aleppo und dem einst ebenso zerstörten Dresden, ja, mehr noch: zwischen der Situation der Menschen im Nahen Osten und in Europa. Dass die Wracks neben der wiedererstandenen Frauenkirche postiert wurden, hat die Symbolkraft dieses spektakulären Mahnmals noch erhöht. Zwei Monate lang entfaltete es bei Bewohnern und Gästen seine Wirkung – vor allem wohl ihr Mitgefühl mit den bedrohten Bürgern von Aleppo, Mossul, in der Ost-Ukraine und überall auf der Welt.

ESU in Malta: Ideenreich EUROPA gestalten !

Erfolgreiche Konferenz am Rande des EVP/EPP-Kongresses

Anlässlich des EVP-Kongresses in Malta organisierte die Europäische Senioren Union mit ihrem Partnerverband APAN Ende März eine Konferenz zur Zukunft Europas. Dr. Mario Riggy Naudi M.D., der APAN-Vorsitzende, begrüßte dazu die ESU-Präsidentin Prof. Dr. An Hermans, weitere Präsidiumsmitglieder und EVP-Delegierte. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Steven Van Hecke (Leuven.)

Die Konferenz stärkte die Überzeugung, dass es lohnt, für Europa tätig zu bleiben. Ihr erster Redner, der frühere EU-Parlamentspräsident **Hermann Van Rumpoy**, brachte es auf den Punkt, als er zur Bewältigung der akuten Probleme mehr Professionalität und effektivere Kooperation forderte. An die Stelle eines „Wie bisher“ müsse die vertiefte Zusammenarbeit der Staaten zugunsten deutlicher Verbesserungen für ihre Bürger treten. Er erteilte allen, die im Pessimismus verharren, eine entschiedene Abfuhr. Es gäbe genügend Grund, auf gute Ergebnisse zu verweisen. So sei in den EU-Mitgliedsstaaten ein anhaltendes wirtschaftliches Wachstum festzustellen, und die Schaffung neuer Jobs gehe voran. EU – das sei freilich nicht nur Ökonomie, sondern auch Zugehörigkeit, Sicherheit und Wahrung gemeinsamer Werte.

Für die EU-Abgeordnete **Roberta Metsola** hat die Wiederherstellung des Vertrauens der Bürger im Blick auf die Zukunft der EU höchste Priorität. Dazu gehöre entschiedenes Vorgehen gegen Korruption jeglicher Art.

Dr. Louis Galea, ein früherer Minister, stellte drei Forderungen auf: Engagement unter Beteiligung der Bürger, mehr Effizienz der politisch Handelnden und intensivere Zusammenarbeit auf allen Ebenen! Es gelte, die EU mit dem Herzen zu verteidigen.

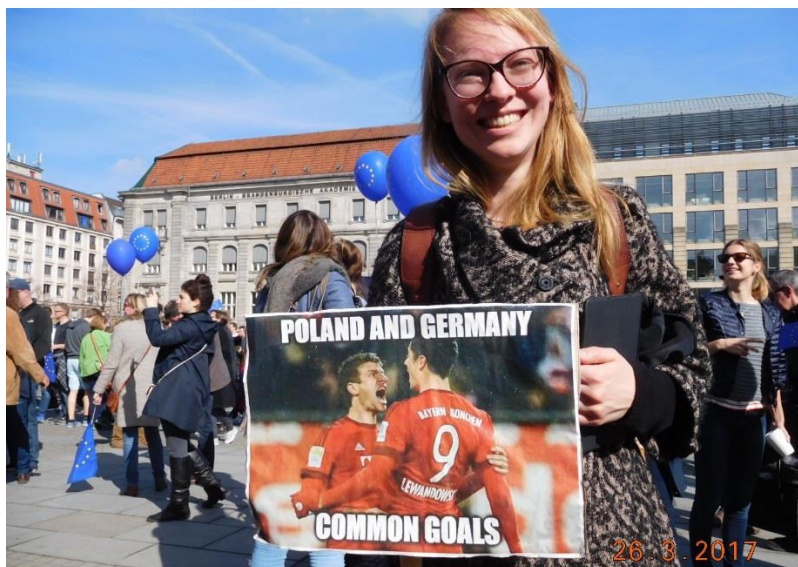
In der Diskussion wurde die Forderung nach wirksamerem Vorgehen der Politiker unterstrichen. ESU-Ehrenpräsident **Leif Hallberg** (Schweden) äußerte sich zum fragilen Verhältnis EU – Türkei; Vizepräsidentin **Dr. Gabriele Peus-Bispinck** (Deutschland) bezeichnete „Pulse of Europe“ als ermutigende Initiative von Bürgern für Bürger vieler Länder mit dem Ziel, dem Zusammenhalt neuen Schwung zu geben.

Weitere Wortmeldungen betrafen die Vorzüge digitaler Technik für die Kommunikation – auch zwischen Alt und Jung – und Überlegungen, an Schulen und weiterführenden Bildungseinrichtungen das Fach „EU“ einzuführen.

Hawkes)

(Nach Infos von M.

„Pulse of EUROPE“ auf Erfolgskurs



Bildimpressionen von einer Kundgebung der Initiative „Pulse of Europe“ auf dem Berliner Gendarmenmarkt: Einer jungen Polin ist anhaltende Aussöhnung und Freundschaft der Nachbarländer wichtig.

Andere plädieren für die Liebe als bindende Kraft der Europäischen Union.

Das Jubiläum „60 Jahre Römische Verträge“ hat viele Gesichter!



Solidarität mit weißrussischen Demonstranten

Ein weiteres Mal ist die Polizei in Belarus mit großer Härte gegen Demonstranten vorgegangen. Davon waren auch führende Persönlichkeiten der ESU-Partnerorganisation „Nashe Pokalene/Unsere Generation“ betroffen. Mitteilungen aus Minsk zufolge mussten die Vorstandsmitglieder Valery

Zhukin aus Minsk und Pavel Levinov aus Vitebsk nach vorübergehender Arrestierung am 25. März ärztlich behandelt werden. ESU-Präsidentin An Hermans hat der Vorsitzenden Tatjana Zelko die Solidarität der Europäischen Senioren Union bekundet. Sie schrieb u.a.: "Wir verfolgen die schrecklichen Nachrichten aus Ihrem Land. Ihr seid in unseren Gedanken und Gebeten." Zugleich verwies sie auf den Appell der EVP an die Regierung Lukashenko, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten und die Menschenrechte zu respektieren.



Tatjana Zelko (Minsk)(Bildmitte) 2015 mit ESU-Partnern aus dem Baltikum in Wien: v.l.: Ann Räämet (Estland), Zibartas Jackunas (Litauen) sowie Andrejs Rudzitis und Dr. Guna Putnina (Lettland)

Gute Entscheidung

Mit großer Freude haben Repräsentanten der oppositionellen Christlichen Demokraten von Belarus (BCD) die Entscheidung der Europäischen Volkspartei EVP/EPP über den Beobachterstatus für ihre Partei aufgenommen. Der Beschluss wurde am 29. März in Malta getroffen und wird als Anerkennung und Ermutigung gewertet. Das rigorose Vorgehen der Machthaber hat auch den Vize-Vorsitzenden der Partei Pavel Seviarynets getroffen, der 10 Tage in Haft verbringen musste; seinem Kollegen Vital Rymasheuski wird dieser Tage der Prozess gemacht. Alle Inhaftierten berichten von „unmenschlichen Bedingungen und demütigem Verhalten“, teilt das Internationale Sekretariat der BCD mit. Die Solidarität der demokratischen Weltgemeinschaft - verbunden mit einstimmigem, scharfem Protest gegen die Regierung sei jetzt dringender denn je.

IMPRESSUM

Redaktion: ulrich.winz@web.de

ESU: Rue de Commerce/Handelsstraat 10, 1000 Brussels; Tel.:+32 2309 2866; Facebook.com/esu.eu;
Internet: esu@epp.eu; Twitter: esu_epp

The English version will be published a few days later